

Informationen aus dem Beirat für Reservistenarbeit

Der „Wald der Erinnerung“ beim Einsatzführungskommando in Potsdam ist eine eindrucksvolle Gedenkstätte mit persönlichen Beiträgen aus den Familien der gefallenen Soldaten.

Es werden Wehrübende (Dauer 2 Wochen) als Führer durch die Gedenkstätte gesucht.

Interessierte Reservisten wenden sich bitte unmittelbar an das Einsatzführungskommando in Potsdam.



Beirat Reservistenarbeit:

Potenziale nutzen, von Synergien profitieren

Anfang Dezember tagte der Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw in Berlin. Zur 50. Sitzung kamen Vertreter von fast allen der insgesamt 21 in der Reservistenarbeit tätigen Vereine und Verbände. Der Reservistenverband war mit Präsident Roderich Kiesewetter und drei Vizepräsidenten – Verbandsarbeit, Betreuung und sicherheitspolitische Arbeit – prominent vertreten. Kiesewetter informierte über den Stand der Neuausrichtung des Reservistenverbandes und beschrieb, wie der Verband seine Rolle als Plattform für die anderen Beiratsverbände ausgestalten will.



Bild 13 Der Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw im „Wald der Erinnerung“

BrigGen Udo Beitzel als Vertreter unserer Gemeinschaft 8. von rechts

Bild: PIZ EinsFüKdo

Auch bei dieser Beiratssitzung berichteten Vertreter des Verteidigungsministeriums und des Kompetenzzentrums für Reservistenangelegenheiten über die Entwicklungen in der Bundeswehr und der Reserve. Erstmals dabei war auch der neue, für Reservistenarbeit zuständige Unterabteilungsleiter FüSK II, Generalarzt Dr. Ulrich Baumgärtner. Verbandsvertreter und aktive Soldaten diskutierten intensiv, wie die Rolle der unbeorderten Reservisten, die die Allgemeine Reserve ausmachen, gestärkt werden kann. Die Konzeption der Reserve sieht für diesen großen Personenkreis vor allem eine gestiegene Bedeutung als Mittler in der Gesellschaft vor. Es wurde deutlich, dass sich alle Verbände auf diesem Feld intensiv betätigen, dass es aber auch erhebliches Potenzial gibt, Synergien zu nutzen und ein aktives Netzwerk zu etablieren. Dies wird die Schwerpunktaufgabe des Beirats für die nähere Zukunft bleiben.



Von Berlin ging es für die Beiratsmitglieder nach Potsdam zum Einsatzführungskommando der Bundeswehr. Der stellvertretende Generalinspekteur und Beauftragte für Reservistenangelegenheiten, Generalleutnant Peter Schelzig, informierte über die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen für die Bundeswehr in Europa und der Welt. Er unterstrich die wichtige Rolle, die allen Reservisten, „beordert wie unbeordert“, bei der Bewältigung der derzeitigen und künftigen Aufgaben der Bundeswehr zukommt.

Der Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw existiert seit 25 Jahren und trifft sich halbjährlich. Unter dem Vorsitz von Generalmajor a.D. Rainer Fiegler dient der Beirat als Informationsbörse, aber auch als Plattform für die Formulierung von konzeptionellen Ideen zur Weiterentwicklung der Reservistenarbeit. Sein Schwerpunkt liegt auf der Allgemeinen Reserve. Die 21 im Beirat vertretenen Verbände haben insgesamt weit über 400 000 Mitglieder, die sich alle der Bundeswehr und der Reserve verbunden fühlen.

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Beitrag wurde uns freundlicherweise von der Redaktion LOYAL zur Verfügung gestellt. Er ist abgedruckt in der LOYAL 1/2015.
